

Themenpool 1

Mittelalter:

Gesellschafts- und Wirtschaftssystem des Mittelalters: <https://www.youtube.com/watch?v=BRXQvm-tG6U>

Vasallen, Lehen, Feudalismus: <https://www.youtube.com/watch?v=-9qf8spzcsc>

Neuerungen in der Landwirtschaft im MA

Dreifelderwirtschaft: <https://youtu.be/UjplwuOhcY0?t=115> 2:00 – 2:47

Dieses landwirtschaftliche System teilte die Ackerflächen in drei Felder auf, von denen jedes jährlich abwechselnd bebaut wurde. Ein Feld wurde im Herbst für den Winteranbau vorbereitet, das zweite im Frühling für den Sommeranbau, während das dritte brach liegen gelassen wurde, um sich zu erholen

Pferde statt Ochsen:

Im Laufe des Mittelalters ersetzten viele Landwirte Ochsen als Zugtiere durch Pferde. Pferde waren schneller und leistungsfähiger als Ochsen, was die Arbeit auf dem Feld effizienter machte und den Anbau von mehr Nutzpflanzen ermöglichte.

eiserner Wendepflug:

Er ermöglichte es den Bauern, den Boden besser umzupflügen und zu wenden, was die Bodenqualität verbesserte und die Aussaat erleichterte. Der eiserne Pflug war robuster und langlebiger als seine Vorgänger aus Holz.

Aussaat:

Das Einbringen von Samen in den Boden, um Pflanzen zu züchten.

neue Fruchtsorten:

Durch den atlantischen Dreihandelspace kamen Tomaten (Fruchtgemüse) & Kartoffeln nach Europa. Damit war eine zuverlässige Nahrungsquelle geboren, da sie gut gegen Krankheiten und Schädlinge resistent sind. + Paprika, Ananas, Avocado, Papaya usw.

Mühlen:

Im frühen Mittelalter begannen fortschrittlichere Wassermühlen, die von Wasserkraft angetrieben wurden, zu entstehen. Sie wurden wahrscheinlich bereits im 3. bis 4. Jahrhundert in Persien entwickelt und verbreiteten sich dann in Europa. Während des Hochmittelalters wurden Wassermühlen zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung. Später wurden Windmühlen als Alternative entwickelt und gewannen im späten Mittelalter an Bedeutung.

Karl der Große – Leben:

<https://studyflix.de/geschichte/karl-der-grosse-5114> <= Da ist eine Zusammenfassung
<https://www.youtube.com/watch?v=rf5PF77Rx68>

Zünfte: <https://youtu.be/Wpmrc-sPXKw?t=16>

Wenn Handwerker sich zusammen schließen heißt es Zunft

Zweck: wirtschaftliche Vorteile (Qualität & Preise abgesprochen für sicheres Einkommen) + soziale Sicherheit (Bei Notfällen helfen Sie sich miteinander)

mittelalterliche Stadt <https://www.youtube.com/watch?v=CC95q7Hh6bw> **und deren Gesellschaftsschichten:** <https://youtu.be/CC95q7Hh6bw?t=256> 4:19 – 6:00

Entwicklung der mittelalterlichen Stadt: <https://youtu.be/U0cnJDPC06Q?t=20>
Genauere Erklärung: <https://deutschland-im-mittelalter.de/Lebensraeume/Stadt>

Mehr Leute sind in die Stadt gezogen, weil "%stadtPrivilegien% => erste Straßennamen entstehen. + In einigen Teilen Europas durften Juden kein Land besitzen/Berufe nicht ausüben und sind deshalb in die Städte gezogen.

Privilegien und Pflichten in der Stadt: Stadtrecht, Marktrecht, Stadtluft macht frei

Stadtrecht: Die Siedlung wird zur Stadt. Menschen erhalten Rechte und Pflichten.

Marktrecht: Es darf ein Markt abgehalten werden. Messen entstehen und Handel wird getrieben.

Stadtluft macht frei: Man ist nicht mehr in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem Adeligen.

Bedingung: Wenn unfreie Bauern innerhalb eines Jahres nicht gefunden werden, dann sind sie frei.

Vergleich mit dem Leben am Land im Mittelalter: <https://www.youtube.com/watch?v=OauATwCOKxl>

Leben am Land (Dorf)	Stadt
Landwirtschaftliche Tätigkeiten (Ackerbau, Viehzucht)	Vielfältige Berufe (Handwerker, Händler, Kaufleute)
Einfache Holzhäuser	Stein- und Fachwerkhäuser, Stadtmauern

Leben am Land (Dorf)	Stadt
Keine Bildungsmöglichkeiten	Bildung wie in Universitätsstädte (Oxford, Neapel)
Gehört einen Grundherren (Er entscheidet)	Regelt sich selbst, Landesherr verlangt Steuern
Enges soziales Gefüge, enge Familienbande	Vielfältige soziale Strukturen und Schichten
Abhängigkeit von Natur und Wetter (Ernte)	Größere Unabhängigkeit von natürlichen Gegebenheiten

Französischer Absolutismus:

Zeitraum: 17. und 18. Jahrhundert (vor allem unter Ludwig XIV.)

Absoluter Herrscher: Der König (Ludwig XIV. - der Sonnenkönig)

Konzentration der Macht: Alleinige Entscheidungsgewalt in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten.

Glaube an das "Göttliche Recht": Der König regiert durch Gottes Willen, nicht durch Zustimmung des Volkes.

Hofzeremoniell: Strenge Etikette am königlichen Hof, um Autorität zu unterstreichen.

Versailles: Symbol für die Macht des Königs, politisches Zentrum Frankreichs.

Zentralisierte Verwaltung: Die Macht des Königs wurde auf die Provinzen ausgedehnt.

Einrichtung eines königlichen Geheimen Rats: Beratergremium, um den König zu unterstützen.

Ausbau des Militärs: Starke Armee zur Sicherung der Macht und zur Expansion des Reiches.

Merkantilismus:

Wirtschaftspolitik in Europa vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.

Ziel: Stärkung der nationalen Wirtschaft und Handelsbilanz.

Handelsbilanzüberschuss: Exporte sollten die Importe übersteigen, um Edelmetalle anzuhäufen.

Protektionismus: Einfuhrzölle und Handelsbeschränkungen zum Schutz der eigenen Wirtschaft.

Förderung von Industrie und Manufakturen: Staaten unterstützten Produktion und Handel, um den Export zu steigern.

Kolonien als Rohstoffquellen: Expansion in Übersee zur Sicherung von Ressourcen.

Monopolbildung: Staatliche Kontrolle über bestimmte Handelsunternehmen.

Zusammenhang mit Ludwig XIV.:

Ludwig XIV. regierte von 1643 bis 1715 und verkörperte den französischen Absolutismus.

Wirtschaftspolitik: Er unterstützte den Merkantilismus, um die Macht Frankreichs zu festigen.

Förderung der Manufakturen: Ludwig unterstützte die Produktion, um die Wirtschaft zu stärken und den Handel zu fördern.

Koloniale Expansion: Frankreich eroberte neue Kolonien in Amerika und Indien, um Rohstoffe zu erhalten und die Handelsbilanz zu verbessern.

Bau von Versailles: Das prächtige Schloss diente als Symbol für die Macht des Königs und das Zentrum des königlichen Hofes.

Zentralisierung der Verwaltung: Ludwig XIV. erweiterte die königliche Macht auf die Provinzen, um eine starke zentralisierte Kontrolle zu erreichen.

Ludwig XIV. gilt als einer der bekanntesten Verfechter des Absolutismus und Merkantilismus und hinterließ ein komplexes politisches und wirtschaftliches Erbe in der Geschichte Frankreichs.

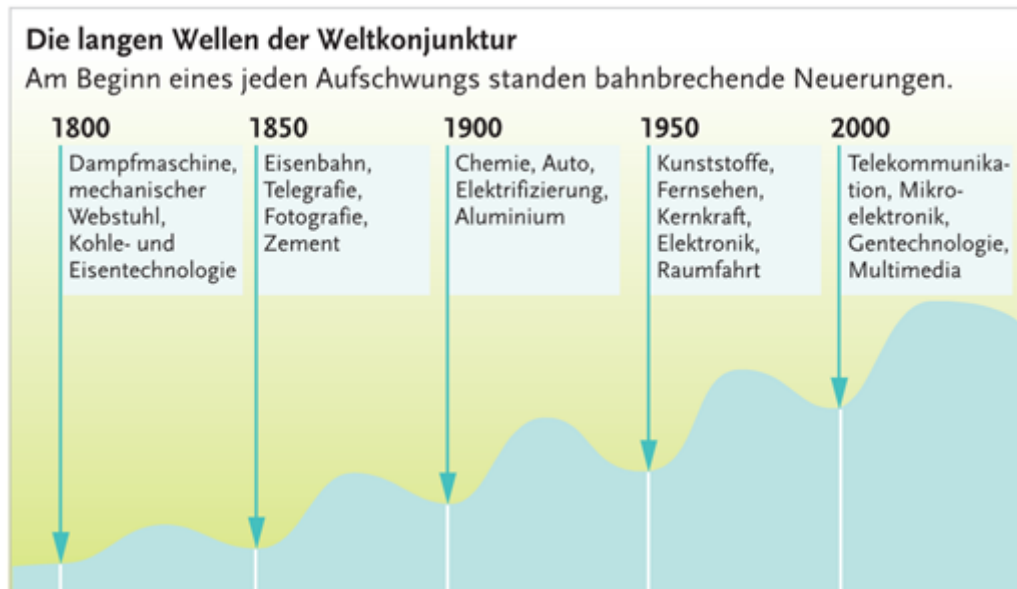
Quellen: MW2go Absolutismus unter dem Sonnenkönig <https://www.youtube.com/watch?v=jlr-oxi1Bw8>

MW2go Absolutismus unter Ludwig XIV: <https://www.youtube.com/watch?v=dmmCu9L6hXk>

EinfachSchule Merkantilismus: <https://www.youtube.com/watch?v=6ynUOtsWM2E>

Industrielle Revolution:

Überblick: <https://www.youtube.com/watch?v=QRjH3bxsRao&t=7s>



Ursprung:

Ab dem Jahr 1700 entwickeln sich vor allem in England neue Anbaumethoden und neue landwirtschaftliche Techniken wie das Düngen oder dass man Maschinen einsetzt. Die Folge: Es können mehr Lebensmittel hergestellt werden. Die Folge daraus wiederum: Die Bevölkerung wächst. Und daraus die Folge: Es müssen mehr Lebensmittel produziert werden und Schuhe und Kleidung und, und, und. Daraus die Folge: Erfinder entwickeln Maschinen, mit denen man mehr Güter herstellen kann als früher. Als Erstes werden Stoffe, die man zur Herstellung von Kleidung für die wachsende Zahl von Menschen benötigt, in Massen produziert.

Einsetzen der Industriellen Revolution in verschiedenen Ländern

Großbritannien im späten 18. Jahrhundert.

1870-1880 Österreich

1950-1960 Dritte Welt Länder

Erste Welle der Industrialisierung:

Die erste Welle der Industrialisierung ging von der Bekleidung aus. Im 12. Jahrhundert war das Spinnrad in Europa heimisch geworden, der Webstuhl existierte schon seit der Neolithischen Revolution. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurden Stoffe aus Baumwolle immer beliebter. Sie hatten gegenüber traditionellen Kleidern aus Wolle und Leinen (aus Flachs hergestellt) den Vorteil, dass sie angenehmer zu tragen und vor allem leichter waschbar waren.

Bekleidung, Baumwolle immer beliebter, Wettstreit um Innovation. Anfangs Spinning Jenny von Menschen betrieben, später von Dampfmaschinen. => Viele Maschinen =>

Fabrik entsteht.

Demographische Veränderungen:

Neue Anbaumethoden in England (Düngen, Maschinen einsetzt) Folge: Mehr Lebensmittel
=> Mehr Menschen => Bevölkerungswachstum und Urbanisierung

Merkmale:

Mechanisierung, Massenproduktion, Urbanisierung, Fabrikarbeit, Soziale und wirtschaftliche Umwälzungen (soziale Klassen, Industriearbeiter und Kapitalisten.)

Technische Erfindungen:

Dampfmaschine, mechanischer Webstuhl, Spinning Jenny

Soziale Frage:

Wie kann man die Lebensverhältnisse der Arbeiter verbessern?

Warum Soziale Frage?

Weil: Soziale Missstände: Kinderarbeit, lange Arbeitszeiten, schlechte Arbeitsbedingungen.

<https://www.youtube.com/watch?v=O875yPaT4WI>

Lange Antwort:

Mit diesem Begriff werden die vielen sozialen Probleme bezeichnet, die es in Deutschland seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industriellen Revolution gab. Aufgrund der rasanten technischen Entwicklungen wie zum Beispiel der Dampfmaschine wurden immer mehr Fabriken gebaut. Die verarmte Landbevölkerung drängte in die Städte, um dort Arbeit zu finden. Doch damit entstanden viele Probleme. Es gab nicht genug Arbeitsplätze für die vielen arbeitssuchenden Menschen. Und für diejenigen, die Arbeit fanden, waren die Arbeitsbedingungen in den Fabriken und Bergwerken oft katastrophal und die Löhne sehr niedrig. Dazu kamen die katastrophalen hygienischen Zustände in den immer enger bevölkerten Städten. Die Folge war, dass viele Industriearbeiter wie auch Handwerker und Händler immer größere Not litten.

Spinning Jenny (James Hargreaves, 1764):

Sie ermöglichte acht Spindeln
und somit genug für einen Weber/eine Weberin. 8:1

„Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Spinning Jenny sofort die Arbeit erledigen konnte, die acht Personen nur gemeinsam hätten erledigen können. Das ist der Grund, warum Hargreaves Erfindung als besonders gefährlich für die Handspinnerei-Arbeiter angesehen wurde. Die Maschine hatte das Potenzial, ihr Leben zu zerstören und ihr Einkommen erheblich zu verringern.“

Spinning Jenny war eine Erfindung, die eine neue Ära einleitete: die Industrialisierung, und sie sparte viel Geld, indem sie die Arbeiter durch schnellere, effizientere Maschinen ersetzte. Aus diesem Grund begannen die Fabriken, die Erfindung von Hargreaves zu kaufen, um größere Mengen mit weniger Arbeitern zu produzieren.

<https://technikmuseen-deutschland.de/die-spinning-jenny-eine-maschine-die-die-gesellschaft-veraenderte>

mechanischer Webstuhl: jetzt nun mit mechanischen Kräften angekurbelt wie mit der Dampfmaschine oder Wasserkraft.

Dampfkraft:

1785 Die Dampfmaschine fand Eingang in die Spinnereien, zunächst zum Antrieb der Wasserräder, ein Jahr später auch als Antriebsmaschine (ermöglichte die Mechanisierung)

„Vor der Elektrifizierung war die Dampfmaschine das Prunk- und das Herzstück der Fabriken. Die Dampfmaschine im separaten Maschinenhaus einer jeden Textilfabrik war die Energiezentrale des Betriebs. Der Maschinist und der Heizer setzten sie jeden Morgen als erstes in Betrieb. Sie beheizten den Kessel im Kesselhaus und erzeugten durch die Ausdehnung des verdampfenden Wassers den Druck, den die Dampfmaschine in Bewegungsenergie umwandelte. Sobald sich im Kessel der benötigte Druck des Wasserdampfs aufgebaut hatte, konnte das große Schwungrad in Bewegung versetzt werden und die Webstühle, die Spinnmaschinen und andere Geräte in der Fabrik in Betrieb genommen werden. Die Energie der Dampfmaschine wurde mit Tauen und Lederriemen über Umlenkrollen zu den Maschinen geleitet. Diese Energieübertragung nennt man Transmission. Durch die Transmission konnten in einer Fabrik je nach Leistung der Dampfmaschine bis zu 40 Webstühle aber auch Spul- und Spinnmaschinen betrieben werden“

<https://textiltechnikum.de/dampfkraft/>

Eisenbahn

Mit der Erfindung der Watt'schen Dampfmaschine war der Weg frei zur Lokomotive (wort.: sich von der Stelle bewegend), 1804 setzte Richard Trevithick die erste Lokomotive in walisischen Kohlerevieren ein, aber erst 1814 wurde mit George Stephenson's „Rocket“ eine taugliche Lokomotive geschaffen.

1825 gab es zwischen Stockton und Darlington (England) die erste Eisenbahnstrecke. Auf der 1830 eröffneten Strecke Liverpool-Manchester führen die Züge bald mit 50 km/h. Die neue Reisegeschwindigkeit rief unweigerlich Kritiker auf den Plan: Ärzte warnten vor gesundheitlichen Schäden, die vorbeifliegende Landschaft könnte Gehirnkrankheiten auslösen. Die Natur wurde der Technik untergeordnet, Täler wurden überbrückt, Tunnel durch die Berge gesprengt.

Die Eisenbahn fuhr nach einem genauen Fahrplan. Als Hemmschuh erwies sich allerdings, nach welcher Zeit sich dieser richten sollte. Die Ortszeit (Sonnenstand) war unterschiedlich, was bewirkte, dass Reisende zur falschen Zeit am Bahnhof standen und der Zug schon weg war. Erst mit der Einführung des gemeinsamen **Nullmeridians 1884 schuf man einheitliche Zeitzonen.**

Telegrafie (Samuel Morse 1837): Telegraf ermöglichte schnelle Kommunikation über große Entfernungen. Morsecode entsteht. Nachrichten zu übermitteln braucht nur mehr paar Stunden anstatt Tage/Monate.

1866 unterseeisches Kabel zwischen Europa und Amerika. Telefon wurde im Jahr 1876 in USA erfunden.

Morsecode:

Das Automobil

Die Eisenbahn war das erste öffentliche Massenverkehrsmittel. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam auch der Individualverkehr auf seine Rechnung. Ab etwa 1890 wurde das Fahrrad zunehmend populärer. Radfahrerklubs entstanden, 1898 gab es aus Anlass des 50. Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs in Bad Ischl ein großes Radfahrer-Huldigungsfest".

Mit der Erfindung des schnelllaufenden Motors und des Automobils legten Gottlieb Daimler und Carl Benz in den 1880er-Jahren unabhängig voneinander den Grundstein für den motorisierten Individualverkehr. 1886 meldete Carl Benz seine motorgetriebene Kutsche zum Patent an. Knapp zehn Jahre später befuhren die ersten Automobile das Land, wenige Jahre später gab es die ersten Autorennen. In Amerika wurde das Auto schon in den 1920er-Jahren ein Massenphänomen, anstatt nur ein Spielzeug für Betuchte; in Europa dauerte es bis in die 1950er-Jahre.

Das anfangs sehr teure Automobil wurde durch die Einführung des Fließbandes und die Zerlegung in einzelne Arbeitsschritte drastisch billiger. Henry Ford benutzte diese Produktionsweise, die er sich von den Fleischfabriken Chicagos abgeschaut hatte, erstmals 1913. Sein Modell „T" (Tin Lizzy") wurde nach dieser neuen Methode hergestellt

Elektrizität:

Ab den 1880er-Jahren trat die Elektrizität ihren Siegeszug an. Dampfkraftwerke trieben Generatoren und Turbinen an, die saubere Energie erzeugten. Zuerst waren es bloße Einzelanlagen, die für ein Haus oder eine Anlage wie ein heutiger Dieselgenerator für Strom sorgten. Dann statteten Blockkraftwerke ganze Stadtteile aus, bis schließlich im zweiten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ein Verbund geschaffen wurde, wo verschiedene Kraftwerke zusammengeschaltet wurden

Quellen: Buch und <https://www.youtube.com/watch?v=Hqj5F4x4yAA>

Familie in der Gegenwart:

Wohnort: Häufig städtisch, moderne Wohnsituationen (Einfamilienhäuser, Wohnungen).

Kinder: In der Regel 1-3 Kinder pro Familie.

Beruf: Beide Elternteile können berufstätig sein, Dual-Income-Familien sind üblich.

Ausbildung: Eltern und Kinder haben meist Zugang zu Bildungseinrichtungen.

Rolle der Frau: Rolle der Frauen und Männer ist gleich

Rolle des Mannes: Rolle der Frauen und Männer ist gleich

Rolle der Kinder: Eigene Persönlichkeiten, Schule und Bildung spielen eine wichtige Rolle.

Rolle der Großeltern: Unterstützung und Betreuung der Enkel, aber oft nicht im selben Haushalt.

Perspektiven/Freiheiten: Freie Berufswahl, individuelle Lebensgestaltung, verschiedene Lebensmodelle.

Familie im Mittelalter:

Wohnort: Meist ländlich, Bauernhöfe oder Dörfer.

Wohnsituation: Großfamilien in engen Behausungen, oft ohne Privatsphäre.

Kinder: Große Familien mit mehreren Kindern, Kinderarbeit üblich.

Beruf: Landwirtschaft und Handwerk prägen die Arbeit der Familienmitglieder.

Ausbildung: Bildung meist begrenzt, oft informelles Lernen im familiären Umfeld.

Rolle der Frau: Hauptsächlich für Hausarbeit und Kindererziehung verantwortlich.

Rolle des Mannes: Versorgung der Familie, Verantwortung für die äußeren Angelegenheiten. Dazu gehörten Angelegenheiten wie Handel, Politik, Diplomatie und Verteidigung.

Rolle der Kinder: Frühzeitige Arbeit und Unterstützung der Familie.

Rolle der Großeltern: In der Regel in den Alltag der Familie eingebunden.

Perspektiven/Freiheiten: Weniger individuelle Freiheit(wurde stark von sozialen Normen und Traditionen geprägt, Lebensweg von sozialen Normen geprägt(Patriarchalische Struktur: Mann ist Oberhaupt und fällt alle wichtigen Entscheidungen für die Familie).

Familie in der NZ:

<https://www.youtube.com/watch?v=nyzCwtXqRv0>

"Arier" war ein von den Nazis missbrauchter Begriff.

Nationalsozialisten propagierten eine "arische Herrenrasse".

"Arier" wurde rassistisch zur Diskriminierung und Verfolgung verwendet.

Merkmale von Arier(Laut Hitlers Ideologie): Blonde Haare, weiße Haut, blaue Augen, groß, muskulös.

Wohnort: In der Stadt oder auf dem Land, ähnlich wie im Mittelalter.

Wohnsituation: Traditionelle Familienstrukturen, aber zunehmende staatliche Kontrolle.

Kinder: Betonung der "arischen" Familien mit vielen Kindern (Lebensborn-Programm).

Beruf: Männer wurden in den Kriegsdienst eingezogen, Frauen in bestimmten Bereichen beschäftigt.

Ausbildung: Einschränkung für nicht "arische" und jüdische Familien.

Rolle der Frau: Betonung von Mutterschaft(oft frühe Zwangsheirat, Zwangssterilisation: Frauen, die als "erbkrank" angesehen wurden, wurden oft zwangssterilisiert, um ihre Fortpflanzungsfähigkeit zu unterbinden und eine "Vermischung" mit vermeintlich "gesunden" Menschen zu verhindern.) und häuslichen Pflichten.

Rolle des Mannes: Kriegsdienst und Verteidigung des Nazi-Regimes.

Rolle der Kinder: Beeinflusst durch die Propaganda und Hitlerjugend & BDM (Bund deutscher Mädchen).

Rolle der Großeltern: Traditionelle Werte und ideologische Unterstützung.

Perspektiven/Freiheiten: Einschränkung von Meinungsfreiheit und Individualität.

Familie nach dem 2. Weltkrieg:

Wohnort: Zerstörte Gebiete, Wiederaufbau und verstärkter Urbanisierungstrend.

Wohnsituation: Vielfältiger, von Notunterkünften bis zu modernen Wohnungen.

Kinder: Familienplanung und Geburtenkontrolle spielen eine größere Rolle.

Beruf: Frauen traten verstärkt in den Arbeitsmarkt ein (Wirtschaftswunder).

Ausbildung: Bildungssysteme wurden erweitert und reformiert.

Rolle der Frau: Zunehmende Emanzipation und Gleichberechtigung.

Rolle des Mannes: Männer als Ernährer und aktive Familienmitglieder.

Rolle der Kinder: Fokus auf Bildung und eigene Entfaltung.

Rolle der Großeltern: Unterstützung und familiäre Bindung.

Perspektiven/Freiheiten: Zunehmende individuelle Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten.

Migration

Migration: Abwanderung in ein anderes Land, in eine andere Gegend, an einen anderen Ort.

Migration – Push- und Pull-Faktoren + Geschichtliche Beispiele

Push-Faktoren (Ursachen für Auswanderung):

Arbeitslosigkeit: Spanien, Griechenland

politische Instabilität: Syrien, Afghanistan, Ukraine

ethnische Konflikte: Ruanda während des Völkermords 1994

Armut: ZUVIELE

Naturkatastrophen: Irland (Great Famine) 1845-1852, Philippinen nach dem Taifun Haiyan im Jahr 2013

Pull-Faktoren (Anreize zur Einwanderung):

Stabile Wirtschaft: 1th World countries

Arbeitsmöglichkeiten: 1th World countries

Sozialleistungen: 1th World countries

Sicherheit: 1th World countries

Familienzusammenführung: Im 2 Weltkrieg sind viele Familien auseinandergebracht worden.

mögliche Ursachen:

Wirtschaftliche Prosperität: Österreich zieht Arbeitsmigranten an, da es eine starke Wirtschaft mit vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Asyl und Schutz: Das Land hat eine humanitäre Tradition und gewährt Asylsuchenden Schutz vor Konflikten und Verfolgung.

EU-Freizügigkeit: Als Mitglied der Europäischen Union erleichtert Österreich die Migration innerhalb der EU.


Folgen:

Kulturelle Vielfalt: Migration bereichert die kulturelle Landschaft und fördert den interkulturellen Austausch.

Arbeitsmarkt: Migranten tragen zur Arbeitskräfteversorgung in bestimmten Branchen bei, können aber auch Wettbewerb um Arbeitsplätze auslösen.

Soziale Herausforderungen: Integration kann eine Herausforderung darstellen und es kann zu vermehrt zu sozialen Unruhen kommen.

Aktuelle Situation „Flüchtlinge in Europa“:

 Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Farbigkeit enthält. Automatisch generierte Beschreibung

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingzahlen>

Aktuelle Flüchtlingspolitik hier: <https://www.eurotopics.net/de/173755/fluechtlingspolitik-in-europa>

Grenzkontrollen: Viele europäische Länder haben ihre Grenzkontrollen verstärkt, um den Migrationsfluss zu kontrollieren. (Die EU-Länder an den Außengrenzen)

Integration: Die Integration von Flüchtlingen und Migranten in europäische Gesellschaften ist nach wie vor Schwierig (siehe Frankreich).

Politische Debatte: Die Migrationsthematik bleibt politisch umstritten und führt zu Diskussionen über Grenzkontrollen, Asylpolitik und Solidarität zwischen EU-Mitgliedstaaten. siehe (Polen, Ungarn)

https://www.bmi.gv.at/301/Statistiken/files/Jahresstatistiken/Asylstatistik_Jahresstatistik_2022.pdf

Quelle: 2 Buch 180-189

Kolonialismus

Entdeckungsfahrten – Gründe für die ersten Fahrten,

<https://www.youtube.com/watch?v=Csl8Y1Mw8VY&t=75>

Neue Handelswege nach Indien: Im 15. Jahrhundert waren Waren aus Indien und China in Europa sehr begehrt, aber der Handel über die traditionellen Landwege durch Konstantinopel wurde durch die Osmanen erschwert. Europäische Kaufleute suchten nach alternativen Seewegen, um die teuren Zölle in Konstantinopel zu umgehen und direkten Zugang zu den begehrten Waren zu erhalten.

Neue Schiffe und Navigationsmethoden: Christoph Kolumbus griff die Idee auf, dass die Erde eine Kugel ist, und schlug vor, nach Westen zu segeln, um Indien zu erreichen. Die Schiffe wurden verbessert, um längere Fahrten auf dem offenen Meer zu bewältigen, und neue Navigationsmethoden ermöglichten es den Seefahrern, ihre Positionen anhand der Sterne und der Sonne zu bestimmen, was die Erkundung von unbekannten Gebieten erleichterte.

Christoph Kolumbus selbst: Kolumbus' Entdeckergeist, seine Risikobereitschaft und seine Fähigkeit, Geldgeber und Könige für sein Projekt zu begeistern, führten dazu, dass er den Auftrag erhielt, einen alternativen Seeweg nach Indien zu suchen. Obwohl er nicht das erreichte, was er ursprünglich plante, nämlich Indien zu erreichen, fand er stattdessen den neuen Kontinent Amerika, der zu einer der bedeutendsten Entdeckungen der Geschichte wurde

Motive => <https://www.youtube.com/watch?v=g-SmGDTFx-w>

- Neue Schiffe: Die Entwicklung des Schiffstyps "Caravelle" ermöglichte es den Seefahrern, weit draußen auf den Weltmeeren zu segeln, insbesondere auf dem Atlantik. Die Caravelle war besser geeignet für lange Fahrten auf hoher See und spielte eine entscheidende Rolle bei den Entdeckungsfahrten.
- Wiederentdeckung antiker Schriften: Durch die Wiederentdeckung von Schriften griechischer Wissenschaftler aus der Antike erkannten die Menschen, dass die Erde eine Kugel ist. Die Idee, in westlicher Richtung zu segeln, um im Osten wieder herauszukommen, stammt aus diesen antiken Schriften und inspirierte die Entdeckungsfahrten.
- Verwendung des Kompasses: Der Kompass war in China erfunden worden und hatte sich bereits seit dem 13. Jahrhundert in Europa verbreitet. Mit dem Kompass konnten die Seefahrer ihre Position anhand der Himmelsrichtungen bestimmen, was die Navigation auf hoher See erheblich erleichterte und die Entdeckungsfahrten ermöglichte.
- Renaissance und Humanismus: Das neue Denken und die Wissbegierde der Renaissance und des Humanismus unterstützten den wissenschaftlichen Fortschritt und die Idee der Entdeckungsfahrten. Die Menschen begannen, die Welt neugieriger zu erforschen und neue Möglichkeiten zu suchen, was zu einem Aufschwung in Wissenschaft und Technik führte.

Renaissance und Humanismus: https://www.youtube.com/watch?v=3OnTUTuqC_4&t=1s

Folgen: https://youtu.be/sk_7XHjxh_8

- Massiver Bevölkerungsrückgang der indigenen Völker: Millionen indigener Menschen starben durch brutale Behandlung, Kriege, Versklavung und eingeschleppte Krankheiten wie Pocken, Pest und Grippe.
- Sklavenhandel: Europäer holten Millionen von Afrikanern als Sklaven nach Amerika, um auf den Plantagen und in den Bergwerken zu arbeiten. Der Sklavenhandel hatte verheerende Auswirkungen auf die afrikanische Bevölkerung und führte zur Entstehung einer rassistischen Ideologie.
- Kolonialherrschaft: Europäische Länder wie Spanien und Portugal besetzten und kontrollierten große Teile Amerikas als Kolonien, um Rohstoffe und Reichtümer auszubeuten. Die Kolonialherrschaft führte zur Ausbeutung der einheimischen Bevölkerung und zur Einführung europäischer Kultur und Religion.

- Dreieckshandel: Der Handel zwischen Europa, Afrika und Amerika führte zur Ausbreitung neuer Pflanzen und Tierarten zwischen den Kontinenten. Der Dreieckshandel bereicherte vor allem Europa und führte zur kulturellen Vermischung der Kontinente.
- Rassismus und soziale Ungleichheit: Die Europäer entwickelten rassistische Ideologien, um die Ausbeutung und Unterdrückung der indigenen Völker und afrikanischen Sklaven zu rechtfertigen. Die Spuren dieses Rassismus sind bis heute in den Gesellschaften Amerikas sichtbar.
- Verlust von Kultur und Religion: Die traditionellen Kulturen und Religionen der indigenen Völker wurden unterdrückt und teilweise ausgelöscht. Die Christianisierung der einheimischen Bevölkerung führte zur Verdrängung ihrer ursprünglichen Glaubensvorstellungen.
- Verbreitung neuer Nahrungsmittel: Mit der Entdeckung Amerikas kamen neue Nahrungsmittel wie Kartoffeln, Mais und Tomaten nach Europa, was zu einer Verbesserung der Ernährung und zu einem Bevölkerungswachstum führte.
- Wirtschaftliche Macht Europas: Die Ausbeutung der Ressourcen Amerikas, der Sklavenhandel und der Handel mit neuen Produkten führten dazu, dass Europa zur wirtschaftlichen Supermacht aufstieg.

Entdeckungsrouten des 15.-17. Jahrhunderts und deren Vertreter:

- Die Portugiesen begannen unter der Führung von König Johannes und seinem Sohn Heinrich dem Seefahrer im 15. Jahrhundert ihre Entdeckungsfahrten. Sie erkundeten die afrikanische Westküste und suchten nach einem Seeweg nach Indien. Vasco da Gama gelang schließlich im Jahr 1498 die erfolgreiche Fahrt nach Indien.
- Die Spanier wurden durch Christoph Kolumbus inspiriert, der 1492 eine westliche Route nach Asien suchte und stattdessen Amerika entdeckte. Dies führte zu einer umfassenden Eroberung und Kolonisierung des amerikanischen Kontinents, von Mexiko bis zu den südlichen Gebieten Chiles.
- Die Franzosen unternahmen unter Jacques Cartier Entdeckungsfahrten an die Ostküste Nordamerikas, erkundeten das Gebiet von Neufundland bis zu den Großen Seen und gründeten Siedlungen wie Quebec.
- Die Engländer suchten unter anderem nach der Northwest-Passage und erkundeten die nördlichen Inselgebiete. Sie besiedelten die Ostküste Nordamerikas und eroberten später das Gebiet der Hudson-Mündung (New York).
- Die Niederländer drangen in den portugiesischen Machtbereich im Indischen Ozean ein und erwarben Kolonien im Sunda-Archipel, auf Java und Ceylon. Sie unternahmen auch bedeutende Entdeckungsreisen, die sie bis nach Australien, Polynesien und Neuseeland führten.

- Ein oft vernachlässigter Aspekt ist das Vordringen Russlands in Nordasien, das von Kosaken vorangetrieben wurde. Sie durchdrangen die Weiten Nordasiens bis zum Pazifik und bahnten Kontakte mit China an.

Quelle: <https://diercke.de/content/erde-entdeckungsreisen-und-koloniale-eroberungen-15-jahrhundert-bis-mitte-17-jahrhundert-978>

Christoph Kolumbus Zusammenfassung =>

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/kolumbus-der-entdecker-amerikas>

Vertrag von Tordesillas, Portugal vs. Spanien, Papst leiht Geld an wen und warum?

<https://www.deutschlandfunk.de/vor-525-jahren-die-aufteilung-der-neuen-welt-im-vertrag-von-100.html>

<https://youtu.be/NrhqA27mK1s?t=335> 5:35-8:50

Der Vertrag von Tordesillas war ein Abkommen, das am 7. Juni 1494 zwischen den Königreichen Portugal und Spanien geschlossen wurde, um die Entdeckung und den Besitz neuer Länder außerhalb Europas zu regeln. Hintergrund des Vertrags war der Streit zwischen Portugal und Spanien über die Kontrolle und den Zugang zu den neu entdeckten Gebieten, insbesondere den Ländern in Übersee, die Kolumbus und andere Entdecker während ihrer Reisen entdeckt hatten.

Der Vertrag wurde auf Initiative von Papst Alexander VI. vermittelt, um einen Ausgleich zwischen den beiden aufstrebenden Kolonialmächten zu finden. Er erließ 1493 eine päpstliche Bulle namens "Inter caetera", in der er die Weltlinie entlang eines Längengrades teilte, etwa 100 Leuge westlich der Kapverdischen Inseln. Alles östlich dieser Linie wurde Portugal zugesprochen, während alles westlich davon Spanien zugesprochen wurde.

Allerdings führte diese Teilungslinie dazu, dass Portugal einen kleineren Anteil an den neu entdeckten Gebieten erhielt, während Spanien weitaus größere Gebiete beanspruchen konnte, einschließlich großer Teile von Südamerika. Da Portugal sich benachteiligt fühlte, kam es zu Verhandlungen zwischen den beiden Königreichen, um eine neue Grenze festzulegen, die für beide Seiten akzeptabel war. Dies führte schließlich **zum Vertrag von Tordesillas**, der die Linie um 1.770 Kilometer weiter westlich verschob und so Portugal größere Gebiete in Südamerika zugestand.

"Pasted image 20240727151021.png" could not be found.

https://en.wikipedia.org/wiki/Inter_caetera

!DISCLAIMER Ich habe im Internet nichts dazu gefunden, welcher Papst an wen Geld geliehen haben sollte, geschweige denn, wie kann ein Papst überhaupt Geld verleihen? Der spanische König Córdoba hat Kolumbus sozusagen Geld geliehen – Wenn jemand was findet schreibt es rein.